Netzwerkgrundlagen (NWG2)

Markus Zeilinger¹

 ${}^1{\sf FH}$ Oberösterreich Department Sichere Informationssysteme

Sommersemester 2023



Wichtiger Hinweis

Alle Materialien, die im Rahmen dieser LVA durch den LVA-Leiter zur Verfügung gestellt werden, wie zum Beispiel Foliensätze, Audio-Aufnahmen, Übungszettel, Musterlösungen, ... dürfen ohne explizite Genehmigung durch den LVA-Leiter NICHT weitergegeben werden!



Inhalt

Basics

Routen & Routing-Tabellen

Routing-Tabelle Beispiele

Routing-Entscheidungen

Routing-Protokolle

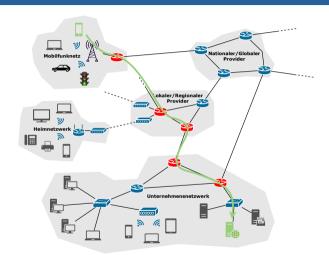
Routing/Router Praxis

Add-On



- Netzwerkschicht Service: Übertragung von Paketen zw. Systemen in beliebigen Netzwerken (→ Paketvermittlung)
- ► Kernaspekte: Finden eines (optimalen) Wegs von einer Quelle A zu einem Ziel B + Weiterleitung von Paketen entlang dieses Wegs
 - ightharpoonup WICHTIG! Der Weg zwischen A und B muss nicht für alle Paket der gleiche sein (ightharpoonup Paketvermittlung)!
- Begriffe
 - Wegefindung im Netzwerk = Routing (sprich: ['ru:tɪŋ] oder ['raʊtɪŋ])
 - ► Weiterleitung auf einem System = Forwarding
- ▶ IPv4 und IPv6 arbeiten in Bezug auf Routing und Forwarding völlig ident.







Konzeptuelle Sicht

- Das Routing trifft die Entscheidung, über welches Netzwerk Interface Pakete bestimmter Art (zumeist Ziel-IP-Adresse) zu versenden sind.
 - Routing ist eine Hop-by-Hop-Entscheidung, d. h. jedes/r System/Router trifft diese Entscheidung für sich selbst, unabhängig von allen anderen (→ Paketvermittlung).
 - ► Nicht nur Router treffen Routing-Entscheidungen, alle über IP kommunizierenden Systeme entscheiden auf diese Art und Weise.
- ► Routing-Entscheidungen werden auf Basis von Routing-Tabellen (RT) (auch: Routing Information Base [RIB]) getroffen.
- Ein Eintrag in einer RT ist eine Route und beschreibt die Erreichbarkeit eines IP Netzwerks.
- ► Routen in RTs entstehen durch statische Konfiguration oder durch dynamische Routing-Protokolle.



▶ Eine Route beschreibt die Erreichbarkeit eines IP Netzwerks.

1. Direkte Route

- Route in ein direkt angeschlossenes Netzwerke, d. h. das Netzwerk ist über ein Netzwerk Interface am System direkt angeschlossen.
- Notwendige Informationen: IP-Adresse, Netzmaske, Netzwerk Interface

2. Indirekte (Gateway) Route

- ▶ Route in ein entferntes Netzwerk, d. h. das Netzwerk ist über (zumindest) einen anderen Router (= Next Hop) erreichbar.
- Notwendige Informationen: IP-Adresse, Netzmaske, Gateway (IP Adresse des Next Hops), [Metrik]
- Das Gateway muss über andere Routen in der RT erreichbar sein.



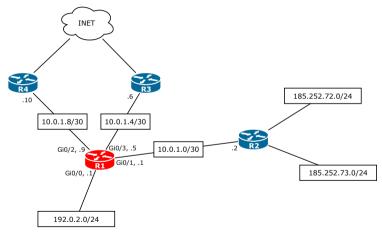
Default Route

- ightharpoonup Ein Sonderfall einer Gateway Route ist die s. g. Default (Gateway) Route (ightharpoonup Netzkonfiguration und -Tools).
- ▶ Die Default Route wird dann verwendet, wenn es keine ANDERE passende Route in der RT gibt.
 - ightharpoonup IP Adresse und Netzmaske der Default Route sind 0.0.0.0/0 bzw. ::/0.
- Das damit assoziierte Gateway (Next Hop) muss sich dann um die Weiterleitung kümmern (Vgl. Postwesen).
- ▶ Default Routen werden v. a. von Endsystemen verwendet, damit diese nicht die Erreichbarkeit aller anderen Systeme im Internet kennen müssen. ¹

¹Stand März 2023: 939k IPv4 und 180k IPv6 Routen in der Global Internet RT (s. g. Default-Free Zone) (Quelle: Geoff Huston, BGP Table & CIDR Report, https://www.cidr-report.org/as2.0/ bzw. https://www.cidr-report.org/v6/as2.0/)



RT - Beispiel I





IP - Routing RT - Beispiel II

Netzwerk	Netzmaske	Interface	Next Hop	Metrik
0.0.0.0	/0	Gi0/2	10.0.1.10	10
0.0.0.0	/0	Gi0/3	10.0.1.6	20
10.0.1.0	/30	Gi0/1		
10.0.1.4	/30	Gi0/3		
10.0.1.8	/30	Gi0/2		
192.0.2.0	/24	Gi0/0		
185.252.72.0	/24	Gi0/1	10.0.1.2	
185.252.73.0	/24	Gi0/1	10.0.1.2	



RT - Beispiel III

```
R1#show ip route
Codes: L - local, C - connected, S - static, R - RIP, M - mobile, B - BGP
      D - EIGRP, EX - EIGRP external, O - OSPF, IA - OSPF inter area
      N1 - OSPF NSSA external type 1, N2 - OSPF NSSA external type 2
       E1 - OSPF external type 1. E2 - OSPF external type 2. E - EGP
       i - IS-IS, L1 - IS-IS level-1, L2 - IS-IS level-2, ia - IS-IS inter area
       * - candidate default, U - per-user static route, o - ODR
       P - periodic downloaded static route
Gateway of last resort is 10.0.1.10 to network 0.0.0.0
     10.0.0.0/8 is variably subnetted, 6 subnets, 2 masks
        10.0.1.0/30 is directly connected, GigabitEthernet0/1
C
        10.0.1.1/32 is directly connected. GigabitEthernet0/1
С
        10.0.1.4/30 is directly connected, GigabitEthernet0/3
        10.0.1.5/32 is directly connected, GigabitEthernet0/3
        10.0.1.8/30 is directly connected, GigabitEthernet0/2
C
        10.0.1.9/32 is directly connected, GigabitEthernet0/2
     185.252.0.0/24 is subnetted, 2 subnets
S
        185.252.72.0/24 [1/0] via 10.0.1.2
        185.252.73.0/24 [1/0] via 10.0.1.2
     192.0.2.0/24 is variably subnetted, 2 subnets, 2 masks
        192.0.2.0/24 is directly connected, GigabitEthernet0/0
C
        192.0.2.1/32 is directly connected, GigabitEthernet0/0
    0.0.0.0/0 [10/0] via 10.0.1.10
```



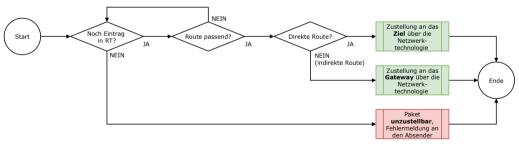
IP - Routing RT - Beispiel IV

```
-$ ip route show default via 10.0.1.10 dev eth2 proto kernel metric 10 default via 10.0.1.6 dev eth3 proto kernel metric 20 10.0.1.0/30 dev eth1 proto kernel scope link src 10.0.1.1 metric 100 10.0.1.4/30 dev eth3 proto kernel scope link src 10.0.1.5 metric 100 10.0.1.8/30 dev eth2 proto kernel scope link src 10.0.1.9 metric 100 185.252.72.0/24 via 10.0.1.2 dev eth1 185.252.73.0/24 via 10.0.1.2 dev eth1 192.0.2.0/24 dev eth0 proto kernel scope link src 192.0.2.1 metric 100
```



Routing-Entscheidung I

- ► Im Allgemeinen wird eine Routing-Entscheidung auf Basis der Ziel-IP-Adresse eines Pakets getroffen.
 - ightharpoonup Weitere Möglichkeiten: Source-based Routing, Policy-based Routing (ightharpoonup BGP), ...
- ► Ablauf Routing-Entscheidung (vereinfacht):





Routing-Entscheidung II

- ► Wann passt eine Route zur Ziel-IP-Adresse eines Pakets?
 - Wenn die Ziel-IP-Adresse im Netzanteil (bestimmt durch die Netzmaske der Route) mit der Route übereinstimmt.
- ▶ Was tun, wenn mehrere Routen zur Ziel-IP-Adresse eines Pakets passen?
 - ► Longest Prefix Match (LPM) = es wird die Route mit der größten (= Anzahl der Bits) Übereinstimmung im Netzanteil verwendet.
- ▶ Was tun, wenn Longest Prefix Match (LPM) keine eindeutige Entscheidung bringt (d. h. es existieren mehrere passende, gleich "lange" Routen)?
 - ► In diesem Fall muss eine Route Metrik/Preference (kleinerer Wert = höhere Priorität) die Entscheidung bringen.
- ▶ Was tun, wenn es keine passende Route zur Ziel-IP-Adresse eines Pakets gibt?
 - ightharpoonup Das System verwirft das Paket und informiert den Absender über das Problem (ightharpoonup ICMP Destination Unreachable, No Route to Host).



Routing-Entscheidung III - Beispiel

► Gegeben ist folgende RT (leicht modifiziert im Vgl. zu Folie 10):

Netzwerk	Netzmaske	Interface	Next Hop	Metrik
0.0.0.0	/0	Gi0/2	10.0.1.10	10
0.0.0.0	/0	Gi0/3	10.0.1.6	20
10.0.1.0	/30	Gi0/1		
10.0.1.4	/30	Gi0/3		
10.0.1.8	/30	Gi0/2		
192.0.2.0	/24	Gi0/0		
185.252.72.0	/24	Gi0/1	10.0.1.2	
185.252.64.0	/20	Gi0/2	10.0.1.10	
185.252.73.0	/24	Gi0/1	10.0.1.2	

Routing-Entscheidung f
ür Pakete an: 192.0.2.128, 8.8.4.4, 185.252.72.22



Routing-Entscheidung IV - Beispiel



Routing-Protokolle

- Routen in RTs entstehen
 - durch statische Konfiguration oder
 - durch dynamische Routing-Protokolle.
- ► Ein Routing-Protokoll ist ein Verfahren zur automatisierten Verteilung und Berechnung/Erstellung von Routing-Information für RTs zwischen Routern eines Netzwerks.
- ► Wichtige Unterscheidungsmerkmale von Routing-Protokollen
 - Verwendungsbereich: Interior vs. Exterior Gateway Routing
 - Algorithmus: Distance Vector Routing, Link State Routing, Broadcast Routing, Anycast Routing (und weitere)
 - ► Metrik (= Entscheidungskriterium): Hop Count bzw. Pfadlänge, Link-Geschwindigkeiten, Policies (= nicht-technische, z. B. geschäftliche, politische Aspekte)
 - ► Administrative Distanz: Wertigkeit/Priorität eines Routing-Protokolls

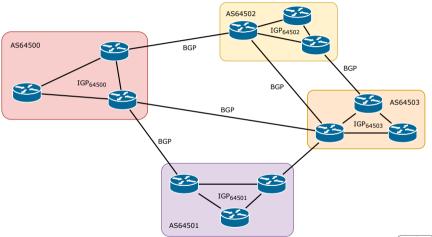


- ► Autonomous System (AS) = Menge an Routern und Netzwerken unter der gleichen administrativen Kontrolle mit einer gemeinsamen Routing Policy.
- ▶ Ein Autonomous System wird durch eine Autonomous System Number (ASN) repräsentiert (Verwaltung: $IANA \rightarrow RIR \rightarrow LIR$).
 - ▶ Urspr. 16-Bit ASNs, heute 32-Bit ASNs ²
- ► Internet = ein Netz von Netzwerken → ASes sind hierbei die Netzwerke.
- Innerhalb eines AS → Interior Gateway Routing, zwischen ASes → Exterior Gateway Routing über das Border Gateway Protocol (BGP).
 - Aus Sicht des Exterior Gateway Routings sind ASes Black Boxen, was innerhalb der ASen bzgl. Routing passiert, ist irrelevant.

²Stand März 2023: 74351 ASNs im Internet (Quelle: Geoff Huston, CIDR Report, https://www.cidr-report.org/as2.0/)



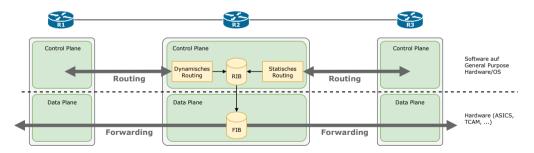
Interior vs. Exterior Gateway Routing II





Routing/Router in der Praxis I

- ▶ Die Netzwerk-Schicht (und damit auch Router) wird in zwei Ebenen geteilt:
 - ▶ Data Plane = Operative Paketweiterleitung (Forwarding) auf einem Router
 - ► Control Plane = Finde der Wege im Netzwerk (Routing)





Routing/Router in der Praxis II,

► Control Plane

- ► General Purpose System/CPU, angepasstes (Routing-)OS (z. B. Cisco IOS)
- ► Aus Routing Protokollen und statischem Routing wird die Routing Information Base (RIB, aka RT) erstellt (z. B. Cisco: show ip route)

▶ Data Plane

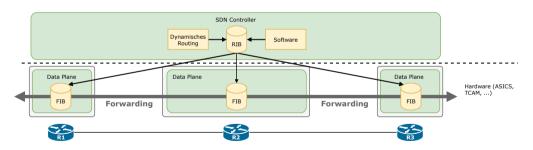
- ► Verwendung spezialisierter Hardware-Bausteine (ASICs, TCAM ³).
- ► Teile der RIB und dafür relevante Schicht-2-Informationen werden in diese Hardware-Bausteine geladen.
- Dadurch wird das Forwarding gesteuert und enorm beschleunigt.
- Beispiel: Cisco Express Forwarding (CEF) (z. B. show ip cef, show adjacency detail)



³ASIC = Application Specific Integrated Circuit, TCAM = Ternary Content Addressable Memory

Software Defined Networking (SDN)

➤ Software Defined Networking (SDN) = Entkopplung von Control und Data Plane, software-basierte Steuerung vieler Netzwerkkomponenten über einen zentralen Controller.





Add-On Material



Route Aggregation/Summerization

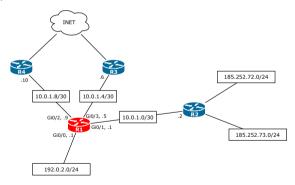
- Ziel: Reduktion von Einträgen in RTs, um Aufwand bei Verarbeitung zu reduzieren (→ IP Adressierung - Intro).
- Möglich weil
 - (a) IP Adressen hierarchisch nach geographischen Gesichtpunkten vergeben werden und
 - (b) die Granularität auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. ISP vs. Endnutzer) unterschiedlich sein kann/darf.
- ▶ Möglicher Effekt im Internet⁴: 939k IPv4 in der Global Internet RT, Reduktion durch Route Aggregation/Summerization auf 511k möglich.



Geoff Huston, BGP Table & CIDR Report, https://www.cidr-report.org/as2.0/

Route Aggregation/Summerization - Beispiel I

▶ Router R1 muss nicht zwischen den Netzen hinter R2 unterscheiden können, ihm würde eine "grobere" Sicht genügen ("alles was hinter R2 liegt, wird an 10.0.1.2 weitergeleitet").





Route Aggregation/Summerization - Beispiel II

► RT von R1 (Auszug):

Netzwerk	Netzmaske	Interface	Next Hop	Metrik
•••				
185.252.72.0	/24	Gi0/1	10.0.1.2	
185.252.73.0	/24	Gi0/1	10.0.1.2	

▶ RT von R1 (Auszug) nach Route Aggregation/Summerization:

Netzwerk	Netzmaske	Interface	Next Hop	Metrik	
185.252.72.0	/23	Gi0/1	10.0.1.2		





